

Staatsarchiv

Hamburg

Amtsgericht Hamburg

Vormundschafswesen-

Abteilung

Abwesenheits-

~~Vormundschaft~~ — ~~Pflegschaft~~ — ~~Beistandschaft~~

über

L.Nr. 1489

Oskar

P i e s t .

Wirkungskreis des Pflegers — Beistands:

Bemachtigungen Bl.

Fremdvermögen

VIII - IX

Weggelegt 194 - 5. Dez. 1951

Aufzubewahren: — bis 19 62

19

abzuliefernde Forschungsache

Familienname: P i e s t

Aktenzeichen: 113 VIII P 1754

1. Angaben über — Mündel —

Vorname	geboren am	gestorben am	Schlußrechnung bei Beendigung der Verwaltung Blatt	Entlastung bei Beendigung der Verwaltung Blatt
Oskar				

Letzter Wohnsitz des Erblassers:

2. Eltern der Mündel:

Vater:

Mutter:

alt
Oskar
inck
lehns
n-
rtel

3. Name, Beruf und Wohnung des

Vormunds: — Pflegers: — Beistands:

Vormunds: — Pflegers: — Beistands:	Vers pflichtung Blatt	Sicherheitsleistung? Gegebenenfalls Blatt	Schluß- rechnung bei Amtswechsel Blatt	Entlastung bei Amtswechsel Blatt
<i>R. A. v. d. ...</i> <i>H. v. Grassmann</i> <i>S. K. 421</i>				

Gegenvormunds:

Ist dem Beistand die Vermögensverwaltung ganz oder teilweise übertragen? Bl.

4. Bemerkungen, die sich auf die Fürsorge für die Person der Mündel beziehen:

951

ine, Erbe

Dr. Si/H.
H. F. Arning
Hamburg 30, Neuerwall 44

Hamburg, den 8. September 1943

2. Amtsgericht Hamburg
- 9. Stf. 1943

An das
Amtsgericht in Hamburg
Abteilung für Pflegschaftssachen

H a m b u r g
Dammtorwall

Gieng...
19. Sep. 1943

N. 625/34.

Ich bin gemäss Beschluss des Amtsgerichts Hamburgs vom Jahre 1934 Nachlasspfleger für den Nachlass des am 15. Januar 1934 in Hamburg verstorbenen Kaufmannes Hermann Weinberg. Zu den Gläubigern des Nachlasses gehört

Herr Oskar Pi e s t .

Ich habe Herrn Oskar Piest vertreten, bis er vor ~~et~~ langen Jahren in die U.S.A. ausgewandert ist. Oskar Piest ist Vollarier. Seit Ausbruch des Krieges und Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und der U.S.A. ist die Verbindung mit Oskar Piest völlig abgerissen. Die Forderungen des Oskar Piest belaufen sich auf nom. RM. Eine Zuteilung der in dem von mir verwalteten Nachlassvermögen vorhandenen Werte auch an Oskar Piest erfordert die Abgabe rechtsgeschäftlicher Erklärungen seitens des Oskar Piest. Zu diesen Erklärungen wäre ich, selbst wenn ich aus meinem früheren Auftragsverhältnis zu Oskar Piest noch entsprechende Vollmacht haben sollte, was nachzuprüfen ich nach der Vernichtung der Akten ~~ich~~ nicht mehr in der Lage bin, nach den Bestimmungen des § 181 BGB. nicht befugt.

alt
Oskar
inci
lehn
n-
ste
1
3
r
,

Ich bitte und beantrage hiermit:

einen Abwesenheitspfleger zu bestellen, der die Abgabe der erforderlichen Erklärungen in Sachen Forderungen des Herrn Oskar Piest, jetzt U.S.A., Adresse unbekannt, gegen Hermann Weinberg Nachlass als Vertreter dann unterzeichnet.

Ich wäre dankbar für baldmöglichste Erledigung. Die Nachlasspflegschaft läuft nun bereits fast 10 Jahre.

Ich schlage als Abwesenheitspfleger vor
Herrn Rechtsanwalt H.F. Arning,
Hamburg, Glockengiesserwall 2/4,
Wallhof, 2. Etage, oder
Herrn Dr. Stumme, Neuerwall 44 bei Dr.
Crasemann, eventuell
Dr. Georg Bauer, Neuerwall 6.

Dr. Si/H.

Rechtsanwalt.

Arning

Verakten sind nicht
comitue werden.

19. Sep. 1943

122729
Amtsgericht in H a m b u r g ,
Abteilung 113.



113 VIII P 1754.

In der Pflegschaftssache

Oskar P i e s t

gestatte ich mir, das Nachfolgende zu berichten :

Piest ist etwa 1938 nach U.S.A. ausgewandert. Seine Adresse ist nicht bekannt. Beim Nachlasspfleger des Nachlasses Hermann Weinberg, Herr Rechtsanwalt Dr. Sienknecht, ist Piest mit einer Forderung von RM. 6.800.-- erkannt. Weinberg war der Schwiegervater des Piest.

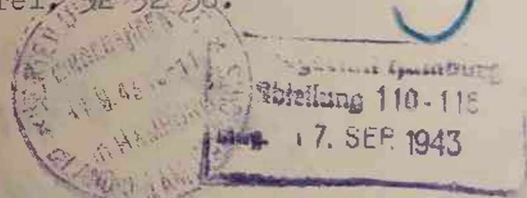
Dr. Sienknecht, H. F. Arning

Hamburg, den 16. Sept. 1943

Neue Anschrift:
Glockengiesserwall 2-4,
Tel. 32-32-36.

An das
Amtsgericht Hamburg
Abteilung 113

H a m b u r g



113 VIII P 1754

Einrichtung einer Abwesenheitspflegschaft für Oskar Piest.

In Erledigung Ihres Schreibens vom 10. September 1943 mache ich folgende Angaben:

Vorname: Oskar, Nachname: Piest, kinderlos, Geburtsort und Datum nicht bekannt. Letzter Wohnsitz: Hamburg, Böttgerstr. 13 I. Ob die Staatsangehörigkeit der USA später angenommen worden ist, ist unbekannt. Ich habe die Übersiedlung vertretungsweise mitbearbeitet. Nach der Übersiedlung habe ich aber nichts wieder gehört.

Der Rechtsanwalt:

Dr. Si/A.

[Handwritten signature]
476

Dr. Carl Stumme
Rechtsanwalt
Hamburg 25, Neuer Wall 44
Fernsprecher 314281
Bankkonto: Volksbank
Postfach 113, Hamburg 39505

Postamt Hamburg
Abteilung 110-116
8. IV. 1943

Hamburg, den 5. November 1943.

An das

122929
Amtsgericht in Hamburg,
Abteilung 113.



113 VIII P 1754.

In der Pflugschaftssache

Oskar P i e s t

gestatte ich mir, das Nachfolgende zu berichten :

Piest ist etwa 1938 nach U.S.A. ausgewandert. Seine Adresse ist nicht bekannt. Beim Nachlasspfleger des Nachlasses Hermann Weinberg, Herr Rechtsanwalt Dr. Sienknecht, ist Piest mit einer Forderung von RM. 6.800.-- erkannt. Weinberg war der Schwiegervater des Piest. Piest hatte für seinen Schwiegervater RM. 6.800.-- an die Firma Mineralölwerke Albrecht & Co. gezahlt zur Abdeckung der Forderung dieser Firma an Weinberg. Auf Grund von § 670 B.G.B. war Weinberg Piest des halb zur Erstattung dieser RM. 6.800.-- verpflichtet. Unterlagen im einzelnen sind darüber nicht mehr vorhanden, da die Mineralölwerke Albrecht & Co. keine Bücher und Unterlagen aus dieser Zeit mehr aufbewahrt haben. Die Auslagenforderung des Piest gegen Weinberg hat sich in Höhe von RM. 6.800.-- in den Büchern des Hermann Weinberg gefunden. Piest ist deshalb mit einer Forderung von RM. 6.800.-- seinerzeit in dem vorläufigen Status des Weinberg aufgenommen und der Nachlasspfleger ist deshalb bereit, die Forderung in Höhe von RM. 6.800.-- anzuerkennen. Hinzu kommt eine Forderung von RM. 150.-- für Auslagen des Piest im Interesse des Weinberg, die ebenfalls von Anfang an in dem Status Weinberg aufgenommen worden ist.

Der Nachlasspfleger, Herr Dr. Sienknecht, hat mir berichtet, dass der Nachlass seit dem 15. Januar 1934 von ihm als Nachlasspfleger vertreten wird. Der Nachlass sei bei Eröffnung der Verwaltung ausserordentlich überschuldet gewesen. Es sei seinen persönlichen Bemühungen im Laufe von fast 10 Jahren gelungen, die sehr erheblichen Steuerforderungen günstig abzugelten, die Hypothekarien vergleichsweise zu einem Entgegenkommen zu veranlassen und unbebauten Grundbesitz, der wegen rückständiger Strassenanliegerkosten in der Zwangsversteigerung lag, gegen alle Bemühungen der Gemeindeverwaltung diesen Grundbesitz für sich zu erwerben, zu einem günstigen Preise an die Saga zu veräußern. Da -

durch sei für die Gläubiger der Status so aktiv geworden, dass die Gläubiger rund 100% für ihre Kapitalforderungen Befriedigung finden konnten. Ungedeckt blieben dagegen etwaige Forderungen der Kapitalgläubiger für rückständige Zinsen.

Mit Rücksicht auf den kleinen Prozentsatz, der ungedeckt bleibt, und wegen der Zinsen, die nicht berücksichtigt werden können, benötigt der Nachlasspfleger eine Genehmigung sämtlicher Gläubiger, dass sie mit anteilmässiger Verteilung einverstanden sind und auf den Rest ihrer Forderung verzichten, andernfalls müsste er Konkurs beantragen, wobei dann den Gläubigern lediglich auch die Kosten des Nachlasskonkurses zu Lasten fallen würden. Sämtliche Gläubiger, bis auf Harms-Amos Nachlass, deren Adresse nach Ausbombung noch nicht gefunden werden konnte, und Piest, dessen Adresse unbekannt ist, haben inzwischen die Verzichtserklärung abgegeben.

Ich habe als Abwesenheitspfleger des Piest keine Bedenken, die gewünschte Verzichtserklärung auf den Rest abzugeben, halte dieselbe vielmehr für geboten, da andernfalls die Forderung Piest nur um die anteiligen Kosten des Konkursverfahrens vermindert würde.

Ich bitte deshalb, die vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zu geben, dass ich die in der Abschrift wiedergegebene Erklärung abgebe. Bei der in der Erklärung genannten Forderung von Klophaus & Schoch handelt es sich darum, dass diese Firma während des Nachlasses dem Nachlasspfleger zur Abdeckung von Steuerverbindlichkeiten Gelder zur Verfügung gestellt hat, die sie als Massenforderung in voller Höhe zurückzuerhalten hat. Klophaus & Schoch haben auf Verzinsung des schon vor vielen Jahren vorgeschossenen Betrages verzichtet.

St. We.

Der Rechtsanwalt :



Dr. Carl Stumme

Rechtsanwalt

Hamburg 36, Neuer Wall 44

Fernsprecher: 34 42 81

Bankkonto: Vereinsbank

Postscheckkonto: Hamburg 39505

Hamburg, den 29. Januar 1944.

An das

Amtsgericht in H a m b u r g ,

Abteilung 113.

113 VIII P. 1754.

--- --

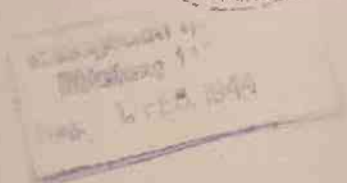
In der Pflégenschaftssache

Oskar P i e s t

berichte ich hierdurch, dass der Nachlasspfleger, Herr Rechtsanwalt Dr. Sienknecht, bereit ist, RM. 6.998.98 auf Sperrmarkkonto für Oskar Piest einzuzahlen. Ich bitte zu genehmigen, dass bei der Firma Brinckmann, Wirtz & Co. auf dem Namen des Oskar Piest ein Sperrmarkdarlehenskonto genommen wird und weiter zu genehmigen, dass ich als Abwesenheitspfleger namens des Oskar Piest dem Schuldner und der Devisenstelle gegenüber erkläre, dass ich die Zahlung in Reichsmark auf das bei Brinckmann, Wirtz & Co. zu errichtende Sperrmarkkonto zur Abdeckung der Forderung von RM. 6.998.98 an Erfüllungsstatt annehme. Die Bank errichtet auf Grund der gegebenen Weisungen das Sperrmarkkonto nur, wenn die Zahlung auf Sperrmarkkonto an Erfüllungsstatt angenommen wird. Ich habe keine Bedenken, eine solche Erklärung abzugeben.

St.Ke.

Der Rechtsanwalt:



Handwritten notes:
RM. 6.998.98
RM. 400.-

Amtsgericht Hamburg

Abteilung 113

Hamburg 36, den 24. Februar 1944
~~Drehbahn 36, 4. Obergeschoß~~ Fernsprecher 35 10 51
Geschäftszeit: 9—13 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr

Aktenzeichen:

113 VIII P 1754
ist in allen Eingaben anzugeben!

Beschluß

In der ~~Vormundschafts~~-Pflegerchafts-Sache

Piest

beschließt das **Amtsgericht Hamburg**, Abteilung 113,
durch **Amtsgerichtsrat Dr. Dehmelt**:

- I. Die Vergütung des Pflegers wird auf 200,- RM festgesetzt.
- II. Der Pfleger wird befugt, namens des Pflégelings dem Schuldner und der Devisenstelle gegenüber zu erklären, daß er die Zahlung in Reichsmark auf das bei der Firma **B r i n c k m a n n , W i r t z & Co.** zu errichtende Sperrmarkkonto zur Abdeckung der Forderung von 6998,98 RM an Erfüllung Statt annehme.

Vfg.

- 1.) Beide Beschlüsse an den Pfleger.
- 2.) Wv. 2 Mon. (Aufhebung der Pflegschaft).

Vorgelegt: ~~Urteil~~ Dr. ~~Dehmelt~~

Kern: ~~Dr. Dehmelt~~

~~Urteil~~ ~~Dr. Dehmelt~~

2. April 1944

1. ~~Dr. Dehmelt~~ ~~am 2. April 1944~~
2. ~~Dr. Dehmelt~~ ~~am 2. April 1944~~

26

Dr. Carl Stumme
E. Kahle
Rechtsanwälte

Hamburg 36, Neuer Wall 4
Fernruf: 84 45 51/52
Konto: Vereinsbank in Hamburg
Scheckkonto: Hamburg 395 0
Beides unter Dr. Carl Stumme

Hamburg, den 25. Juni 1951.

An das

Amtsgericht in H a m b u r g
als Nachlassgericht.

113 VIII P 1754



In Sachen
Oskar P i e s t

teile ich ~~Ihnen~~ mit, dass ich nunmehr die Adresse des Herrn
Piest ermittelt habe. Sie lautet:

153, West 72nd Street, New York.

Herr Piest hat gebeten, sein Guthaben DM. 404.52 Freigeld und
DM. 33.71 Festgeld bei Brinckmann, Wirtz & Co. zu Unterstützungs-
zwecken seinem Bruder Robert Piest, Berlin-Steglitz, Immenweg 21,
zu überweisen. Nach den Devisenbestimmungen können im Monat
DM. 200.-- von den Devisensperrguthaben zur Unterstützung von
nächsten Angehörigen, zu denen der Bruder gehört, verwandt werden.

Da keine Veranlassung für eine Abwesenheitspflegschaft
mehr besteht, bitte ich

nunmehr die Abwesenheitspflegschaft aufzuheben.

Meine Bestallung lege ich bei.

St.Ke.

Der Rechtsanwalt:

Bemerkung!

Die Pflegschaft wird aufgehoben.

- Vf. 1) Mitt. an Pfleger sagt die Bitte eine einstweilige
2) Bestätigung des Hies. Pflegschafts ein Foto zu nehmen.
3) 3 Monate

29. Sept. 1951

Hamburg, am 27. Juni 1951

ab 29. Juni 1951
Amtsgericht, Abt. 113

H. G. Dir.

Dr. Carl Stumme
E. Kahle

Rechtsanwälte

Hamburg 36, Neuer Wall 44

Fernruf: 84 45 51/52

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Postcheckkonto: Hamburg 395 05

beides unter Dr. Carl Stumme

Hamburg, den 1. Dezember 1951.

An das

Amtsgericht in Hamburg,
Abteilung 113.

113 VIII P 1754.

In der Pflegschaftssache

Oscar P i e s t



Überreiche ich hiermit zum Zwecke der Schlussrechnung die Bankbelege, welche ergeben, dass unter Berücksichtigung der nachlassgerichtlich genehmigten Zahlungen per 31.12.1950 ein Guthaben von DM. 378.13 Frei und " 33.71 Anlage

auf dem Sperrkonto bei Brinckmann, Wirtz & Co. standen.

Wie sich aus dem anliegenden Schreiben des Herrn Piest vom 18. Juni ergibt, hat er das Bankhaus Brinckmann, Wirtz & Co. angewiesen, das Guthaben seinem Bruder zu überweisen. Das wird inzwischen geschehen sein.

St.Ke.

Der Rechtsanwalt:

Vfg.
1) Buzege an fröh. Pflege zinslos
2) Frist 14.12.1951
3) Wege. (Frist 4/12.51)
-3. Dez. 1951
4/12.51
5. Dez. 1951
H. G. Dis.

1. Firma:

Oskar Piest,
U.S.A., Anschrift nicht bekannt

1. Firm:

Oskar Piest,
USA., address unknown.

2. Gegenstand der Pflegschaft:

Schutzhaltung der Interessen am
Nachlass des Hermann Wein-
berg

2. Object of the guardianship:

Safeguarding of the interests in
the estate left by Hermann Weinberg.

Entlastungserklärung.

Hierdurch erteile ich meinem früheren Abwesenheits-
pfleger Herrn Rechtsanwalt Dr. Carl Stumme zur Vorlage beim
Vormundschaftsgericht Entlastung.

New York, den 14. Oktober, 1957

Oskar Piest
OSKAR PIEST

Landesgericht Hamburg
Abteilung 113

Az. 113 VIII P 1754

Nr. 270

1. Firma:

Oskar P i e s t ,
U.S.A., Anschrift nicht bekannt

1. Firm:

Oskar P i e s t ,
USA., address unknown.

2. Gegenstand der Pflegschaft:

Schutnehmung der Interessen am
Nachlass des Hermann W e i n -
b e r g

2. Object of the guardianship:

Safeguarding of the interests in
the estate left by Hermann Weinberg.

3. Abwesenheitspfleger:

Rechtsanwalt Dr. S t u m m e ,
Hamburg, Neuerwall 44

3. Curator absentis:

Rechtsanwalt Dr. Stumme, Hamburg,
Neuerwall 44.

4. Nettoerlös:

6808,25 RM

4. Net profit:

6.808.25 RM

5. Bank oder Sparkasse:

Der Betrag zu 4 ist auf Vorzugs-
sperrkonto bei der Firma B r i n c k -
m a n n , W i r t z & Co.

5. Bank or savings account:

The amount to lit.4) was paid in
on a preference block account
with the firm Brinckmann, Wirtz
& Co.

6. Auslandsbeteiligung:

Pflegling ist etwa 1938 nach den
U.S.A. ausgewandert und hat mögli-
cherweise die amerikanische Staats-
angehörigkeit erworben.

6. Nationality of alien interest:

In about 1938 the ward emigrated
to USA. and may have acquired
the American nationality.

7. Bemerkungen:

Die Pflegschaft schwebt noch.

7. Detached observations:

The guardianship is still
pending.